Gemeinsame Salzreserve

Recklinghausen, Bochum, Herne

Stichworte:

Bauhof

Hauptverantwortlich:

Recklinghausen

Sonstige Beteiligte:

Kurzprofil:

Stadt Recklinghausen
Regierungsbezirk Münster
Einwohner: 114.330 (31.12.2015, IT.NRW)
Fläche: 66,50 km²

Anlass:

Probleme bei der Streusalzbeschaffung trotz bestehender Lieferverträge

Ziel:

Ziel des Projekts ist es, die Wirtschaftlichkeit zu steigern und Kosten einzusparen.

Umsetzung:

Die Städte Recklinghausen, Bochum und Herne betreiben seit einigen Jahren gemeinsam ein interkommunales Salzlager in einem Recklinghäuser Industriegebiet. Auf diese Weise kann in besonders „harten“ Wintern ohne viel Aufwand auf die Notfallreserve zurückgegriffen werden. Die Salzkontrolle sowie die Lieferung an die jeweiligen Baubetriebshöfe erfolgt über eine beauftragte Spedition.
Im Ergebnis wird die Interkommunale Zusammenarbeit in dem Projekt als sehr positiv bewertet.

Finanzierung:

Die Mietkosten für die Lagerstätte werden anteilig von den beteiligten Kommunen getragen.

Rechtsform:

öffentlich-rechtliche Vereinbarung

Zusammenarbeit seit:

2011

Kontakt:

Kommunale Servicebetriebe Recklinghausen
Uwe Schilling (Betriebsleiter)
Telefon: 02361/50-2850
Email: uwe.schilling@recklinghausen.de

Links:

Presse: Kommunaltechnik
Presse: Aachener Zeitung